[15749.] **Auctions-Institut von List & Francke in Leipzig.**

[15749.]

Für den bevorstehenden Winter sind uns bisjetzt außer zahlreichen kleinen Büchersammlungen die umfangreicheren Bibliotheken der Herren

Justizrath Weichsel in Magdeburg,
Astrolog Dr. Karl Vogt in München,
Professor Dr. Sucro in Magdeburg,
Advocat Kintschy in Leipzig,

sowie ein Theil der Bibliothek des Herrn

E. F. Mooyer in Minden,

und ferner die Kupferstichsammlung des Herrn

Daniel Gottfr. Dähne in Leipzig

zur Versteigerung übergeben worden.

Wir sind stets bereit, weitere Beiträge zu diesen Versteigerungen zu übernehmen, und bitten um deren baldige Zusendung. Der gewissenhaften Wahrung Ihres Interesses, sowie der pünktlichsten Erledigung der uns übertragenen Geschäfte dürfen Sie sich versichert halten.

List & Francke in Leipzig.

Illustrations-Inhalt des Globus IV. Bd. 9. Heft.

[15750.]

Wasserfall des Tschimlulack im Alatau. — Ein Sänger im Zelt des Kirgisensultans Sabeck. — Sonnenuntergang in der Steppe. — Todtenklage bei den Kirgisen. — Eine Fahrt mit der Post in der Kirgisensteppe. — Krönungsdom in Drontheim.

☞ Unter Rechtsverwahrung gegen Nachdruck und Nachbildung.

Clichés

in Schriftzeug verkupfert à 6 Ngr. pro □ Zoll Leipz. Mass. — Bei grösseren Bestellungen angemessener Rabatt.

Hildburghausen, August 1863.

Bibliographisches Institut.

An säumige Zahler!

[15751.]

Die Namen derjenigen Handlungen, welche bis zum 15. September d. J. ihren Verbindlichkeiten gegen mich nicht nachkommen, veröffentliche ich nach Ablauf dieses Termins im Börsenblatt.

Erfurt, den 20. August 1863.

Fr. Bartholomäus.

=Zur geneigten Beachtung empfohlen.=

[15752.]

Ein am 15. August aus Leipzig an mich abgesandtes Packet mit Briefen, Circularen, Bestellungen ꝛc. ist unterwegs verloren gegangen. Ich ersuche daher alle diejenigen geehrten Handlungen, welche mir zwischen dem 8. u. 15. d. M. irgend welche Mittheilungen oder Bestellungen haben zugehen lassen, um geneigte sofortige Wiederholung derselben.

Breslau, den 18. August 1863.

F. E. C. Leuckart.

[15753.] **Dänisches Sortiment**

besorgt rasch und billig

A. Mentzel in Altona.

[15754.] **Erwiderung.**

Der frühere Buchhändler C. N. Schmidt in Stralsund, jetzt in Greifswald, hat in Nr. 99 des Börsenblattes vom 10. d. M. vier Anzeigen publicirt, die, soweit sie mich berühren, vollständig auf Unwahrheit und absichtlicher Verleumdung beruhen. Zuerst behauptet p. Schmidt, daß ich dessen frühern Verlag nicht auf Grund einer Verfügung des Kgl. Kreis-Gerichts zu Stralsund erhalten habe. Herr Schmidt, dem die Einsicht seiner Concurs-Acten nicht zusteht, scheint hierin jedoch auf einem Irrwege zu sein. Auf mein Gesuch beim Kgl. Kreis-Gericht zu Stralsund vom 23. April d. J. erhielt ich von demselben wörtlich folgenden Bescheid:

In der Buchhändler C. N. Schmidt'schen Concurssache von hier ergeht auf den Antrag vom 23. April cr. zum Bescheide:

Auf den Antrag des Herrn Gemein-Anwalts sollen Ihnen die in dem überreichten Verzeichnisse des Commissionärs O. Klemm aufgeführten Artikel unter der Bedingung übereignet sein, daß Sie

a) in 14 Tagen eine Erklärung des O. Klemm dahin, daß er wegen seiner Forderung an die C. N. Schmidt'sche Concursmasse von 39 ℛ 29 Ngr. durch Zahlung befriedigt sei, beibringen

und

b) daß bei Ausschüttung der Masse von Ihrer angemeldeten Forderung, sofern Sie damit zur Hebung kommen, die Summe von 10 ℛ in Abrechnung gebracht wird.

Stralsund, den 30. April 1863.

Kgl. Kreis-Gericht I. Abthlg.
Beglaubigt: Malskowsky, Secretär.

Das in dieser Verfügung erwähnte Verzeichniß des Herrn Otto Klemm enthielt sämmtliche Verlagsartikel des C. N. Schmidt'schen Geschäfts*). Nachdem ich nun unterm 20. Mai Herrn Klemm die 39 ℛ 29 Ngr. gezahlt und dieser eodem dem Kgl. Kreis-Gericht hiervon Anzeige gemacht, ersuchte ich dasselbe am 22. Mai, Herrn Klemm anzuweisen, mir die Schmidt'schen Verlagswerke herauszugeben, und erhielt hierauf folgenden Bescheid:

In Sachen, betreffend den Concurs über das Vermögen des Buchhändlers C. N. Schmidt hierselbst, ergeht auf den Antrag vom 22. Mai cr. zum Bescheide:

Dem Buchhändler Klemm ist die erbetene Anweisung ertheilt.

Stralsund, den 21. Juli 1863.

Kgl. Kreis-Gericht I. Abthlg.
Beglaubigt: Malskowsky, Secretär.

Die beiden angezogenen Verfügungen befinden sich in Händen des Herrn O. Klemm in Leipzig in Original*) zu Jedermanns Einsicht, und beruht die ganze Angabe des p. Schmidt auf einer Lüge, auch ist die von ihm beigebrachte angebliche Verfügung des Kgl. Kreis-Gerichts eine von Schmidt fingirte. Sein Verlag befindet sich für jetzt in unseren Händen. Wahr ist es zwar, daß ich mit p. Schmidt wegen Kauf seines Geschäfts in Unterhandlung stand und der Kauf auch schon abgeschlossen war, daß es aber p. Schmidt selbst war, durch dessen Schuld der Kauf nicht zu Stande kam. Was seine Bitte um Einsendung der Bestell-Briefe und Zettel anlangt, so mögen die Herren Collegen, um sich Porto und Schreibereien zu sparen, hierin nach eigenem Ermessen handeln. Um endlich auf die „Bescheidene Anfrage" des p. Schmidt zurückzukommen, so hat er mit derselben sich gewiß nur selbst gemeint, da ich dieselbe auf keine mir bekannte andere Persönlichkeit beziehen kann, und frage Herrn C. N. Schmidt nur noch:

Wozu ist derjenige fähig, der am 1. Juni 1862 bei dem Kgl. Kreis-Gerichte zu Bergen auf Rügen einen ihm abgeforderten Zeugen-Eid wissentlich falsch geschworen hat?

Uebrigens verfehle ich nicht mitzutheilen, daß ich diese Angelegenheit bereits der Kgl. Staats-Anwaltschaft zu Greifswald zur Untersuchung vorgelegt, Herr Schmidt jedoch bis zur Stunde, trotz seiner Behauptung, noch keiner Behörde seine falschen Angaben zur weitern Veranlassung angezeigt hat.

Salzkotten, den 15. August 1863.

Fr. Grasso.

*) Wird hierdurch bestätigt.
Leipzig, den 18. August 1863.
Otto Klemm.

[15755.] **Zur Warnung**

für die Herren Collegen und als Nachtrag zu meiner früheren Anzeige, zeige ich hierdurch an, daß mein früherer Gehilfe, Herr H. Sanz aus Altena, deshalb sofort von mir entlassen wurde, weil er sich Vergehen in meinem Geschäfte schuldig gemacht hat, die — berücksichtigte ich nicht seine ehrenwerthe Familie — ihn in die Hände der Staatsanwaltschaft und hinter Schloß und Riegel gebracht hätten.

Brilon, im August 1863.

M. Friedländer.

[15756.] **Verlagsanerbieten.**

Der Unterzeichnete, durch seine merkwürdigen Lebensschicksale nicht ganz unbekannt, — man erinnert an die unlängst über ihn erschienenen Artikel in der Illustrirten und andern Zeitungen — beabsichtigt, seine, einen Octavband füllende Lebensbeschreibung dem Drucke zu übergeben. Sollte einer der Herren Verleger sich geneigt finden, diesen Druck zu übernehmen, so ist der Unterzeichnete gern bereit, auf frankirte Anfragen das Weitere mitzutheilen.

Dresden, Webergasse Nr. 25, part. links.

Ernst Graf Napoleon Buonaparte.

Bescheinigung.

Auf Veranlassung des Herrn Verfassers bescheinigt der Unterzeichnete, daß das betreffende Manuscript keineswegs dem Reiche der Dichtung angehört, sondern auf strenger, ungeschminkter u. durch zahlreiche Zeugnisse beglaubigter Wahrheit beruht, und vollkommen geeignet ist, das lebhafte Interesse der Lesewelt zu beanspruchen; ein Urtheil, worin gewiß Alle übereinstimmen, die Gelegenheit hatten, Einsicht in dies merkwürdige Buch zu nehmen.

Dresden, 18. August 1863.

Ferdinand Stolle, Dr. ph.

[15757.] **Fr. König's** Sortim.-Buchh. in Hanau sucht hervorragende Werke aus dem Gesammtgebiete der Naturwissenschaft und bittet Verleger und Antiquare um Baarofferten.

[15758.] Besitzer namentlich kleiner Vignetten, die von denselben Abgüsse verkaufen, bitte um Einsendung von Proben nebst Preisen.

Elberfeld, den 19. August 1863.

Bädeker'sche Buch- und Kunsthandlung.
(A. Martini & Grüttefien.)